

nov 21

wohin

ulm.neuulm.region

ULMER

SAMMLER UND JÄGER

Vinylplatten, Fan-Schals, Magnete, Fernsehtürme:
In Ulm wird fleißig gesammelt

FRIZZ

GUIDE



Auch wenn die meisten Artikel königsblau sind, wird es richtig bunt, wenn der Ulmer Schalkefan Tommy Einsiedel mal auspackt.

sie eine Toastscheibe schnell zu Kohle verarbeiten, wenn man nicht aufpasst. Diese Sammelleidenschaft begann mit einem Familienstück. „Mein erster Toaster war ein Hochzeitsgeschenk, das meine Eltern 1959 erhalten hatten. In meiner Küche stehen heute rund 30 der guten Stücke, einige schlummern in Kisten und warten darauf, wieder mal ans Tageslicht zu kommen“, erzählt Til Maehr. Sammeln hat etwas mit Leidenschaft zu tun. Nicht nur der Sammeleifer zählt, son-

dern natürlich auch die Wahl des „Themas“. So kam der Dachdeckermeister Tommy Einsiedel erst zum Fußballverein und in Folge zu seiner ungewöhnlichen Sammlung. Ungewöhnlich schon alleine deshalb, weil er als Schwabe und gebürtiger Ulmer ein großer Schalke-Fan ist. Wie das?

Schwäbischer Schalke-Fan

„Mit 18 lernte ich in einer Kneipe einen netten Typen aus Magdeburg kennen. Ein paar Bier und



Legospielen für Erwachsene: Gunnar Wamster empfindet das Bauen als beruhigend, die fertigen Exponate sind ihm dann gar nicht so wichtig.

Noch lässt sich die Kühlschranktür von Kerstin Thorn leicht öffnen, obwohl immerhin schon weit mehr als 100 Magnete daran hängen.



Stunden später fragte er mich, was ich morgen vorhabe. Nichts? Dann kommst du mit nach Stuttgart zum Schalkespiel ...“, erzählt der heute 45-Jährige. „Bei dem Spiel habe ich das erste Mal die unglaubliche Stimmung unter den Fans erlebt, die legendären Lieder des ‚Arbeitervereins‘ gehört. Ich war beeindruckt, habe mir meinen ersten Schal gekauft und war von da an Schalke-Fan“, so der Fußballenthusiast mit leuchtenden Augen. Er ist schon viele Jahre Mitglied im Fanclub „Sportfreunde Kurpfalz 04“ und hat inzwischen mehr als 250 der königsblauen Schals. Die schönsten der Spieltagschals sind sogar zu einem Vorhang geworden, den er gerne täglich in die Hand nimmt. „Ich habe auch viele Trikots, Wimpel und Autogramme. Ich bin schon total verrückt, denn ich investiere meine Kohle und Urlaubstage in den Verein“,

sagt Tommy Einsiedel und lacht über sich selbst. Sammeln findet die 54-jährige Kerstin Thorn dagegen eigentlich blöd. Sie „sammelt“ höchstens Reisen. Auf der ganzen Welt ist die leidenschaftliche Kreuzfahrt-Passagierin mit ihrem Mann schon rumgekommen. Und natürlich gab es da auch mal das eine oder andere Souvenir. „Aber ich wollte nie etwas hinstellen“, so die kaufmännische Angestellte, „deshalb fand ich Kühlschrank-Magnete ganz witzig.“

Eine anhängliche Sammlung

Am Anfang waren es ausschließlich Magnete, die etwas mit Essen oder Trinken zu tun haben. „Mein Lieblingsstück ist die Paella, nein, die italienische Mini-Pasta ...“, Kerstin Thorn kann sich nicht entscheiden, hängen doch mittlerweile ungefähr 120 Magnete am Kühlschrank. Die